

**FWU - Schule und Unterricht**

VHS 42 10474 / DVD 46 10474 26 min, Farbe



Marvi Hämmer präsentiert  
NATIONAL GEOGRAPHIC WORLD

**Mit der Kamera unter Wasser,  
Sprache der Delfine,  
Delfinfotografien,  
Seelöwen**

FWU –  
das Medieninstitut  
der Länder



## **Lernziele**

*Die Geschichten und die Pop Ups mit den Worldreportern eröffnen den Zugang zur Fremdsprache Englisch. Hier wird bewußt das Prinzip des „immersiven Lernens“ eingesetzt, das sich mit der integrativen Sprachdidaktik vergleichen läßt. Den Kindern vertraute medientypische Gestaltungsmittel und deren Unterhaltungswert sorgen für einen unkomplizierten Umgang mit der neuen Sprache. Die unterschiedlichen inhaltlichen und formalen Elemente bieten einen guten Anlass, medienspezifische Eigenarten heraus zu arbeiten (Rolle von Marvi, Rolle der Worldreporter, Trickfiguren, Realfiguren, Reportagen, Sprache, Musik, Pop Ups...)*

## **Zum Inhalt**

Die Sendungen „Marvi Hämmer präsentiert National Geographic World“ bestehen aus markanten Elementen, die von einer Kunstfigur, der Ratte Marvi Hämmer, vorgestellt werden. Marvi verkörpert den munteren gutgelaunten Moderator, der mit den Tücken seines Studios und der Technik zu kämpfen hat. Seine Charaktereigenschaften sind denen seines Publikums sehr ähnlich: Er ist neugierig, begeisterungsfähig und immer auf der Suche nach neuen Ideen. Er zeigt Reportagen und Dokumentationen über Tiere, Naturphänomene, Abenteurer, seltene Berufe und historische Ereignisse, die jeweils deutsch kommentiert, kleine Geschichten beinhalten. Die Reportagen werden manchmal unterbrochen mit kurzen englischen Kommentaren von einem der sog. Worldreporter (Pop Ups). Zudem gibt es immer einen Kurzfilm mit allen Worldreportern, Jaycee, Roberto, und Mingh, um ein bildgestütztes Ereignis in englischer Sprache zu präsentieren.

Marvi mit seinen Worldreportern führt dieses Mal in einer Spezi alsendung durch die Tierwelt der Ozeane.

Mit Howard Hall stellt er einen der bekanntesten Unterwasser-Tierfilmer vor. Der scheut sich nicht, seinen Zuschauern auch zu zeigen, wie er und sein Assistent sich schützen, wenn sie auf ihren Tauchgängen in unbekanntem Gewässern filmen. So kann sich Howard Hall auch getrost von einem Riffhai „anknabbern“ lassen, - er trägt ein Kettenhemd. Die Begegnung mit einem 20 m langen Galttwal ist besonders anrührend. Der ist einfach nur neugierig und will spielen. Minutenlang streichelt und kraut der Tierfilmer die Augenbraue und die mit Muscheln überzogene Haut des Galttwals.

Die Delfine gehören zu den intelligentesten Säugetieren der Welt; dabei sind sie freundlich und verspielt und suchen die Nähe der Menschen. Sie verständigen sich durch Quietsch- und Fieptöne. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass jeder Delfin seine eigene „Sprech-Weise“ hat. Wohl auch deshalb wissen sie immer, wer neben ihnen schwimmt, wenn sie in großen Gruppen durch die Weltmeere ziehen. Aber worüber sie sich genau unterhalten, das ist den Wissenschaftlern noch immer ein Rätsel. Im Mittelpunkt dieses Beitrags steht die Sprache der Delfine. Die Filmemacher haben hier jedoch auch Musik eingesetzt - wohl um die Schönheit der Tiere und ihre eleganten Bewegungen zu unterstützen und zu emotionalisieren. Hier können schon junge Zuschauer erkennen, wann es sinnvoll ist, Filmmusik einzusetzen, und wann sie die eigentliche Absicht des Filmes stört, wenn nicht sogar zerstört.

Der Beitrag über die Delfinfotografin Barbara Todd zeigt nicht nur einen Ausschnitt aus dem Alltag einer Buchautorin und en-

gagierten Tierschützerin, sondern in dieser Bucht im Süden von Neuseeland auch den Reichtum des Meeres. Baraba Todd setzt sich dafür ein, dass die Vielfalt der Arten - hier die der Delfine - erhalten bleibt und organisiert Bootstouren, damit die Besucher die Tiere beobachten können. Besonders beliebt ist das Tauchen und Schwimmen mit Delfinen. Tierschutz ist ein nahezu grenzenloses Thema, das den Kindern im Grundschulalter vertraut ist. Dieser Beitrag bietet eine gute Gelegenheit, den Gedanken, Tierschutz als weltumspannendes Thema und grenzenlose Notwendigkeit zu entwickeln und zu diskutieren.

Seelöwen sind auf den ersten Blick nicht so gewinnend wie zum Beispiel die Delfine des zweiten Beitrages. An Land sehen sie eher unbeholfen aus. Die männlichen Tiere können über eine Tonne wiegen - so schwer wie ein Auto. Aber sie sind elegante und schnelle Schwimmer und tauchen bis zu 300 m tief. Die Weibchen sind liebevolle Mütter und müssen sich oft einen Platz an der rauen Küste Alaskas erkämpfen. Denn nur an flachen Stellen können sie ihre Jungen zur Welt bringen. Eine Geburt auf steilen Felsen ist für ein Neugeborenes sehr gefährlich. Es könnte abstürzen und wäre im Wasser noch hilflos. Die Seelöwen sind vom Aussterben bedroht, weil in ihrem Lebensraum die Fischerei so rücksichtslos und intensiv betrieben wird, dass für die Seelöwen nicht genug übrig bleibt. Die existentielle Bedrohung dieser Tierart ist ein Nebenthema des Filmes (im Mittelpunkt steht die Aufzucht der Jungen).

## Zur Verwendung

*Mit der Kamera unter Wasser:* Sieht man den Film einmal ohne Ton, kann man feststellen, dass das ein Beitrag ist, der bereits wesentliche Informationen über seine Bildsprache vermittelt. Deshalb kann hier so vorgegangen werden, dass die Kinder mit Hilfe der Lehrkraft den Film „versprachlichen“. Dabei geht man am Besten von den ersten Eindrücken der Kinder aus und nützt auch kreative Elemente: Bilder malen, Bilder beschriften, etc.

*Sprache der Delfine:* Was sprechen die Delfine wohl miteinander? Hier bietet es sich an, die Kinder kleine Dialoge entwerfen zu lassen! Zu den Bildern, die zum Film über Unterwasserfotografie entstanden, können sich jetzt selbst gezeichnete und englisch beschriftete Delfinbilder gesellen.

*Seelöwen:* Es bietet sich an, auch diesen Beitrag im Zusammenhang mit den anderen Filmen zu sehen und die Gemeinsamkeiten zu entdecken, die diese eigentlich sehr unterschiedlichen Filme haben. Bei der Arbeit mit diesem Film kann ein Schwerpunkt auf dem Stichwort „Umweltschutz“/ „Artenschutz“ liegen. Zum Beispiel kann - wenn vorher der nötige Wortschatz zusammengestellt wird - die Frage diskutiert werden, ob Fernsehsendungen dieser Art dem Tierschutz helfen. Wenn auch hier von den Kindern Bilder gemalt werden, die ihre stärksten Eindrücke wiedergeben, entsteht zu dieser Sendung eine ganze Wandzeitung, die im Klassenzimmer ausgestellt wird.

Die oben skizzierte Struktur kommt den Bedürfnissen der Kinder im Grundschulalter entgegen. Sie sind Begeisterungsfähig, neugierig und wollen die Welt kennenlernen. Und sich darin zurechtfinden. Sie wollen lernen. Dabei empfinden sie Englisch nicht

wirklich als eine fremde Sprache. Der englische Sprachklang ist ihnen aus dem Alltag wohl vertraut. Aus der Pop-Musik, der Werbung, der Mode, dem Internet, dem TV Programm, der Handy-Technik, vom Einkauf der Medienartikel, von den Flugreisen usw. Dieses Vokabular wird natürlich auch von Grundschulkindern genutzt.

Diese offene und positive Einstellung ist die beste Voraussetzung für ein erfolgreiches Lernen (s.a. Wolf Singer, Der Beobachter im Gehirn, Was kann ein Mensch wann lernen, Frankfurt 2002, und Gerhard Roth, Thesen zum Lehren und Lernen aus neurobiologischer und emotionspsychologischer Sicht, Oldenburg 2003)

Die meisten der neuen Lehrpläne bzw. Rahmenpläne haben für die Altersklassen 8-10 Englisch als 1. Fremdsprache verbindlich vorgesehen. Dabei fordern fast alle die Einsprachigkeit des Englischunterrichts „ähnlich dem Erwerb der Muttersprache“ (Niedersachsen) oder „das Sprachlernen erfolgt ganzheitlich ...nach dem Prinzip der Einsprachigkeit“ (Hamburg). Dabei sollen Hören und Sprechen im Mittelpunkt des Unterrichts stehen. Zusätzlich fordern einige Lehrpläne ausdrücklich, bewusst verschiedene Medien in den Sprachunterricht einzubeziehen- Audio-/Videokassetten, Internet, DVD usw. Das Marvi Hämmer-Projekt bietet hier vielfältige Möglichkeiten. Außer der Sendung als Videokassette und den Internetseiten [www.nationalgeographic-world.de](http://www.nationalgeographic-world.de) und [www.kika.de](http://www.kika.de) bietet das Monatsheft „National Geographic World“ bekannte und neue englische Dialogszenen bzw. Comics. Dazu gibt es Sammelkarten und Spiele

Englische Dialoge

## Die Worldreporter

JAYCEE

“Look! A little dolphin.”

ROBERTO

“Uuh. Where?”

JAYCEE, MINGH and ROBERTO (scared):

“Uaaaah!”

MINGH speaks air bubbles:

“Blubb, blubb. Blubb. Blubb”

MINGH

“So many fish! How very interesting.”

JAYCEE (rapping):

“One fish. Gim me another two fish. I see a red fish. A blue fish. A small fish. Oh my god! Now he is in the big fish. A green fish. And a yellow fish.”

ROBERTO (angry):

“Jaycee!! Stop it! I can't work!”

JAYCEE

“Look, the little dolpin.”

JAYCEE (alarmed):

“Watch out! A fishing net! A fishing net!”

ROBERTO

“Hey! Over here little dolphin.”

JAYCEE and MINGH scream together:

“Come here!”

MINGH

“He doesn't understand. What are we going to do?”

JAYCEE (shouting):

“Hey! Over here! Hey!”

ROBERTO starts to flounder:

“Uuaaah! Huh!”

ROBERTO has an idea:  
"Ahaaa!"

ROBERTO whistles.  
"Hey, a fish for the dolphin."

JAYCEE, MINGH and ROBERTO (glad):  
"Yipieeh! It worked!"

JAYCEE, MINGH and ROBERTO go up to the surface, take a deep breath and spit some water out.

ROBERTO  
"Let's get into the boat."

MINGH  
"Look! The dolphin is saying goodbye."

ROBERTO  
"Bye, bye little dolphin."

JAYCEE shouts:  
"Take care!"

### Pop Up 1 (4'37")

MINGH  
"You need a lot of light if you want to film animals under water. A lot of light and really powerful flashlights. "

### Pop Up 2...(21'38")

ROBERTO  
"Sea Lion babies can't swim right away. They must learn how to swim from their mother."

### Die Grundannahmen für das intensive Sprachenlernen:

- Jedes Kind / jeder Mensch kann Sprachen lernen.
- Je früher Kinder eine Fremdsprache lernen, desto einfacher lernen sie diese.
- Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren kön-

nen beim Fremdspracherwerb auf ihre natürlichen (= muttersprachlichen) Erwerbsmechanismen zurückgreifen. Die Hirnforschung spricht von einem „einmaligen (Sprachen-)Lernfenster“.

- Kleinkinder lernen über die Welt, indem sie allem, was sie sehen und erleben eine Bedeutung zuweisen. Der Aufbau von Wissen über die Welt und die Entwicklung der Sprache sind dabei auf das Engste miteinander verzahnt.
- Kinder lernen ihre Sprache und lernen über ihre Umwelt, indem sie kontinuierlich Hypothesen über die Bedeutung und Funktion sprachlicher Strukturen bzw. über ihre Welt aufstellen und deren Richtigkeit überprüfen.
- Je nachhaltiger dieser natürliche Prozess unterstützt wird, umso intensiver ist der Spracherwerb.
- Medien eignen sich hervorragend zur Unterstützung des natürlichen Spracherwerbs, weil sie emotional faszinieren.
- Medien, können Verstehensgerüste bereitstellen, mit denen sich Kinder die sprachlichen Mittel aus dem Input selbst konstruieren können.

### Wie wird der natürliche Spracherwerb initiiert?

1. Der angebotene Inhalt in der englischen Sprache wird unterhaltsam („anziehend“) präsentiert.
2. Die englische Sprache wird authentisch eingesetzt. Die Worldreporter sprechen ausschließlich Englisch. (=Prinzip 1 Person, 1 Sprache).
3. Marvi Hämmer baut unsichtbare „Verstehensbrücken“, motiviert und stellt den kommunikativen Kontext her.
4. Die Dokumentationen stellen den thematischen Kontext her.

5. Die Worldreporter Auftritte sind klar strukturiert.
6. Die englische Sprache wird in einem Kontext präsentiert, der eine möglichst eindeutige Zuordnung zwischen Bildsprache und gesprochener Sprache erlaubt.
7. Es wird eine einfache aber variantenreiche Sprache eingesetzt (d.h., wiederholt, paraphrasiert, betont).
8. Es werden die dramaturgischen Möglichkeiten des Mediums Fernsehen eingesetzt, um die „Bedeutung zu verhandeln“ (Körpersprache, Gestik und Mimik).

### Zielvorstellung

1. Die Kinder der Hauptzielgruppe (6-9 Jahre) können die Inhalte der Worldreporter-Episoden verstehen und wiedergeben.
2. Die Kinder kommentieren die Handlungen der Worldreporter und setzen sich damit kreativ gestalterisch auseinander.

### Weitere Medien

Marvi Hämmer präsentiert

NATIONAL GEOGRAPHIC WORLD

42 10469 Giraffen, Tornados, Riesenhornissen, VHS, 26 min, f

42 10470 Dinosaurier, Arbeitselefanten, Bären, VHS, 25 min, f

42 10471 Affen, Lawinenhunde, Zootierärztin, VHS, 27 min, f

42 10472 Kängurus, Lemuren, Unterwasserflugzeug, VHS, 26 min, f

42 10473 Blauwale, Löwen, Lachse, VHS, 26 min, f

42 10475 Dschungelfotograf, Wildpferde in Namibia, Spechte, VHS, 25 min, f

46 10469 Giraffen, Tornados, Riesenhornissen, Video-DVD, 26 min, f

46 10470 Dinosaurier, Arbeitselefanten, Bären, Video-DVD, 25 min, f

46 10471 Affen, Lawinenhunde, Zootierärztin, Video-DVD, 27 min, f

46 10472 Kängurus, Lemuren, Unterwasserflugzeug, Video-DVD, 26 min, f

46 10473 Blauwale, Löwen, Lachse, Video-DVD, 26 min, f

46 10475 Dschungelfotograf, Wildpferde in Namibia, Spechte Video-DVD, 25 min, f

Wir betonen ausdrücklich, dass wir keinerlei Einfluss auf die aktuelle sowie zukünftige Gestaltung und die Inhalte externer Internetseiten haben. Deshalb distanzieren wir uns hiermit ausdrücklich von den Inhalten aller externen Internetseiten, auf die wir verweisen. Die Inhalte externer Internetseiten machen wir uns nicht zu Eigen. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Informationen sowie insbesondere für Schäden durch die Nutzung der gelinkten Seiten haftet ausschließlich der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wird, nicht derjenige der über Links lediglich auf die jeweilige Veröffentlichung verweist. Sollten Links nicht schalten oder veraltet sein, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung.

### **Herausgabe**

FWU Institut für Film und Bild, 2004

### **Produktion**

YOUA edutainment GmbH & Co.KG

### **Begleitkarte**

Alice Ammermann

### **Bildnachweis**

YOUA edutainment GmbH & Co.KG

### **Redaktion**

Alice Ammermann

### **Pädagogische Referentinnen im FWU**

Dr. Susanne Friz

Annegert Böhm

**Verleih** durch Landes-, Kreis- und Stadtbildstellen,  
Medienzentren und konfessionelle Medienzentren

**Verkauf** durch FWU Institut für Film und Bild,  
Grünwald

Nur Bildstellen/Medienzentren: öV zulässig

© 2004

FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH  
Geiseltasteig  
Bavariafilmplatz 3  
D-82031 Grünwald  
Telefon (0 89) 64 97-1  
Telefax (0 89) 64 97-2 40  
E-Mail [info@fwu.de](mailto:info@fwu.de)  
Internet <http://www.fwu.de>



FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH  
Geiseltasteig  
Bavariafilmplatz 3  
D-82031 Grünwald  
Telefon (0 89) 64 97-1  
Telefax (0 89) 64 97-300  
E-Mail [info@fwu.de](mailto:info@fwu.de)  
Internet <http://www.fwu.de>

**zentrale Sammelnummern für  
unseren Vertrieb:**

**Telefon (0 89) 64 97-4 44**  
**Telefax (0 89) 64 97-2 40**  
**E-Mail [vertrieb@fwu.de](mailto:vertrieb@fwu.de)**

Laufzeit: 26 min  
Kapitelanwahl auf DVD-Video  
Sprache: deutsch

**Systemvoraussetzungen bei  
Nutzung am PC**

DVD-Laufwerk und  
DVD-Player-Software,  
empfohlen ab WIN 98

GEMA

Alle Urheber- und  
Leistungsschutzrechte  
vorbehalten.  
Nicht erlaubte/genehmigte  
Nutzungen  
werden zivil- und/oder  
strafrechtlich verfolgt.

**LEHR-  
Programm  
gemäß  
§ 14 JuSchG**

## FWU - Schule und Unterricht

- VHS 42 10474
- DVD-VIDEO 46 10474
- ■ **Paket 50 10474** (VHS 42 10474 + DVD 46 10474)

26 min, Farbe

Marvi Hämmer präsentiert  
NATIONAL GEOGRAPHIC WORLD

### **Mit der Kamera unter Wasser, Sprache der Delfine, Delfinfotografin, Seelöwen**

Mit der Kamera unter Wasser: Einer der berühmtesten Unterwasserfilmer der Welt, Howard Hall, nimmt uns mit auf einen Tauchgang zu bisher unerforschten Fischen und Unterwassertieren. Wir beobachten in ungewöhnlichen Bildern u.a. Seesterne in Aktion, unbekannte Haiarten und erfahren immer auch, wie schwer und langwierig es ist, unter Wasser Fische und ihr Leben genau zu filmen. Die Sprache der Delfine: Delfine zählen zu den intelligentesten Tieren. Forscher haben herausgefunden, dass Delfine ihre eigenen unverwechselbaren Laute produzieren und dass sie sich untereinander verständigen. Ihr Echolotsystem nutzen sie, um Fische aufzuspüren. Die Delfinfotografin: Die Amerikanerin Barbara Todd, Meeresbiologin, ist heute eine bekannte Tierfotografin. Wir begleiten sie zu einem Fotoshooting für eines ihrer Bücher. Vor der Südküste Neuseelands treffen wir auf Schwarzdelfine, Orcas und Pottwale. Seelöwen: Im Mittelpunkt des Beitrags steht eine Kolonie Seelöwen an einer kargen Felsküste Alaskas. Wir erleben ihr raues Sozialverhalten aus nächster Nähe und verstehen, warum die Population immer mehr abnimmt: die Menschen haben die Jagdgründe der großen Seelöwen leer gefischt.

### **Schlagwörter**

Mit der Kamera unter Wasser: Unterwasseraufnahmen, Taucher, Hai, Seestern, Seeigel, Tintenfisch, Muräne, Glattwal  
Sprache der Delfine: Delfine, Sprache, Schallwellen,  
Delfinfotografin: Tierfotografin, Kaikoura, Neuseeland,  
Schwarzdelfine, Orca, Killerwal, Pottwal, Tierschutz  
Seelöwen: Seelöwen, Alaska

### **Grundschule**

Fremdsprachen • Englisch

### **Medienerziehung**

Allgemeinbildende Schule (3-4)  
Kinder- und Jugendbildung (8-10)

Übersatz